

HAUSHALTSREDE

Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,
sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

als jüngster Fraktionsvorsitzender und einer der jüngsten Kreisräte ist es mir eine besondere Ehre, dass ich die Haushaltsrede für die AfD-Kreistagsfraktion halten darf.

Als ich damals mit 23 Jahren – Im Jahr 2014 – in die Alternative für Deutschland eingetreten bin, war es mir ein wichtiges Anliegen, dass Deutschland seine Souveränität behält und nicht in der EU aufgeht bzw. immer mehr Kompetenzen an diese abtritt. Sondern dass die Traditionen, die Geschichte, eben die Identität erhalten bleibt. Im Laufe der Jahre kamen noch weitere Positionen in unser Parteiprogramm hinzu: Asyl, Migration und Klimawandel.

Mit großer Sorge beobachte ich, wie insbesondere durch die Klima- und Corona-Politik die Freiheit der Bürger in unserem Land immer mehr eingeschränkt wird.

Aber glauben Sie mir bitte, dass mein Eintritt in die AfD und besonders der Einzug in den Kreistag ein herausfordernder und schwieriger Schritt war. Denn – und das ist der große Unterschied zu anderen Parteien – kann ich dieses Amt nicht ausüben, um dies positiv in meinem Lebenslauf zu erwähnen oder allgemein zu Karrierezwecken zu nutzen.

Der ehrliche Grund dahinter ist: Überzeugung.

Diese Überzeugung zieht sich auch durch unsere Haushaltsanträge. Wir machen das nicht, weil wir ein Parteiprogramm vertreten müssen, oder in irgendeiner Form gegen die Verwaltung arbeiten wollen, sondern weil es unsere Überzeugung ist, dass wir mit unseren Anträgen das Beste für den Landkreis Böblingen wollen. Dazu gehört es eben auch, dass wir die schwierigeren Themen ansprechen. Wir haben vollstes Verständnis, wenn einige von Ihnen bei unseren Anträgen eine andere Meinung haben, aber lehnen Sie die Anträge bitte nicht automatisch ab, nur weil diese von der AfD sind.

Lassen Sie mich am Anfang dieser Rede noch etwas Grundsätzliches sagen: Mit Sicherheit haben Sie die Seite 63 gelesen. Dort finden Sie die Schuldenentwicklung bis 2025. Die geplante Schuldenentwicklung beläuft sich dann auf 664 Millionen - Das ist fast eine Verdreifachung. Das spricht nicht für eine solide Finanzpolitik. Die Schulden müssen von der nächsten Generation zurückgezahlt werden. Ich bin davon direkt betroffen und frage mich wie die weitere Schuldenentwicklung verlaufen wird.

Wir sitzen hier heute im Glaspalast und ein etwas abgeändertes Sprichwort sagt, dass es nicht so förderlich ist, wenn man in einem Glaspalast sitzt und mit Steinen wirft. Aber glücklicherweise ist unsere Landkreis, die Verwaltung und auch der Haushalt kein Glashauss, sondern ein Steinhaus. Von daher verstehen Sie unsere Anträge bitte nicht als Steinwurf.

Unser erster Antrag befasst sich mit der Heimatverbundenheit:

Im aktuellen Haushalt wird das Budget für den Verein „Landkreis Böblingen bleibt bunt!“ drastisch erhöht. Unsere Grundüberzeugung bleibt dieselbe: Unsere deutsche Bevölkerung – ganz besonders hier im Landkreis Böblingen – ist nicht rassistisch.

Daher bringen wir einen Antrag ein, dass die Landkreisverwaltung beauftragt wird, eine Kampagne für Heimatverbundenheit zu initiieren. In dieser Kampagne soll es um die deutsche Geschichte und die Brauchtumpflege gehen. Damit leisten wir auch einen wertvollen Beitrag für die integrationsbereiten Menschen, die in unser Land kommen.

Lassen wir es nicht zu, dass die wunderbare deutsche Geschichte, die Traditionen und letztendlich sogar die deutsche Identität immer schwächer wird!

Ein Thema wurde in der Einbringung des Haushaltes fast gar nicht erwähnt und wir haben uns als Fraktion dafür entschieden, dass wir das Thema Corona ansprechen.

Und es geht jetzt nicht um eine Generaldebatte, sondern es sind im Laufe des Jahres mehrere Dinge auf der Landkreisebene passiert, die wir unbedingt ansprechen müssen und sich auf den Haushalt auswirken werden.

Sie erinnern sich sicherlich, dass für 2,3 Millionen Euro Schnelltests ohne Kreistagsbeschluss gekauft worden sind. Wir sind der Meinung, dass unsere Demokratie unbedingt geschützt werden muss und wir daher kritisch bei Eilentscheidungen sind. Für uns steht eindeutig fest: Aus der damaligen Kurzbegründung des Landrates für die Eilentscheidungen war nicht ausreichend erkennbar, dass eine unaufschiebbare Maßnahme gemäß der Landkreisordnung vorgelegen hat.

Wir waren sehr verwundert, dass wir von keiner anderen Fraktion Kritik daran gehört haben. Eilentscheidungen nach §41 Abs. 4 LKrO dürfen nur die äußerste Notlösung sein – Die Einhaltung der demokratischen Grundsätze muss die oberste Priorität haben!

In unserem Antrag bezüglich Corona, beantragen wir die Einstellung aller Corona-Bußgeldverfahren im Landkreis Böblingen und die Rückerstattung aller Bußgelder bei den Corona-Regelverstößen in der Vergangenheit.

Sie konnten der Presse entnehmen, dass es in Bayern bereits zu Gerichtsurteilen kam, dass die Corona-Beschränkungen teils für verfassungswidrig erklärt wurden und nun Bußgelder erstattet werden mussten.

Ebenso gibt es mehrere Studien, dass nahezu alle Eingriffe, welche nicht medizinisch waren, nahezu keinen Effekt auf die Corona-Verbreitungswege hatten.

Der Landkreis Böblingen kann mit diesem Antrag ein echter Vorreiter sein!

Das nächste Thema ist Asyl- und Migration: Wir beantragen eine deutliche Budgeterhöhung für das „Rückkehrprojekt“ – Auch bekannt als „Rückkehr in die Heimat – Beratungsstelle des Landkreises Böblingen“.

Auch wenn es momentan anders dargestellt wird, erleben wir aktuell ein zweites 2015, dass sich zu wiederholen beginnt. Uns wurde gesagt, dass der Landkreis Böblingen keine rechtliche Möglichkeit hat, die Flüchtlingsaufnahme auszusetzen oder zumindest die Aufnahmezahlen zu begrenzen. Sofern dies der Wahrheit entspricht, muss die Beratungsstelle für die freiwillige Rückkehr in die Heimat drastisch ausgebaut werden.

Wegen des weiter zu erwartenden Anstiegs der Flüchtlingszahlen stellen wir den Antrag, das Budget für die Beratungsstelle mindestens zu vervierfachen.

Als letztes Thema haben wir kurze Anträge für die allgemeine Arbeit im Kreistag erarbeitet.

Diese Anträge sind allgemeiner Art und mit jeglichem Parteiprogramm zustimmungsfähig. Daher bitten wir auch ausdrücklich um die Zustimmung aller Fraktion, außer wenn die Verwaltung deutliche und sachliche Gegenargumente präsentiert.

Mit dem ersten Antrag beantragen wir, Steckdosen an jedem Tisch im großen Sitzungssaal anzubringen. Ich sehe in jeder Sitzung Kreisräte, die ihre iPads aufladen müssen und gelegentlich ist mir das auch schon passiert. Wir sind letztendlich sowieso verwundert, dass dies noch nicht in vorherigen Amtszeiten beschlossen worden ist. Aus unserer Sicht kann dies gerne eine einfach technische und kostengünstige Lösung sein.

Der zweite Antrag ist ein demokratiefördernder Antrag. Wir beantragen, die öffentlichen Niederschriften aus den Ausschüssen und dem Kreistag auf der Homepage des Landratsamtes zu veröffentlichen. Der Bürger soll möglichst unkompliziert erfahren können, was welcher Kreisrat bzw. welche Kreisrätin gesagt hat.

Im dritten Antrag möchten wir die Geschäftsordnung dahingehend ändern, dass es leichter wird, eine Geheime Abstimmung zu beantragen. Wir halten es nicht für sinnvoll, wenn zuerst eine Mehrheit in einem Gremium benötigt wird, um darüber zu entscheiden ob man Geheim abstimmen darf.

Und nun freuen sich die Mitglieder der AfD-Kreistagsfraktion auf die weitere konstruktive Zusammenarbeit mit Ihnen und auf die sachliche Argumentation im Plenum und in den Fachausschüssen.

Ich bedanke mich bei Ihnen.